

Ring um Macht wurde allein vom Zufall, *sors temporum*, bestimmt²⁵). Isidor achtete nur nebenbei auf diese Bewegungen. Er erwähnt das Perserreich nicht, wenn er von Kyrus²⁶), Darius²⁷) und Xerxes²⁸) redet; und wenn er das *imperium Persarum* einmal anführt, geschieht es mit dem spöttischen Zusatz, daß man zur Zeit des Kyrus in Marseille nicht einmal den Namen der Perser kannte²⁹). Auch Alexander, dem der Beiname des Großen bisweilen vorenthalten ist³⁰), gilt zwar als gebildeter Mann und Bibliophile³¹), außerdem als Monarch der Griechen³²), aber in der Enzyklopädie nicht mehr wie in Isidors Chronik als Gründer eines Reiches, gar eines Weltreiches³³). Terror und Gewalt kennzeichnen noch das Reich der Römer, die Spanien, Thrakien, Syrien mühsam unterwerfen mußten³⁴). Im Römerreich bündelten sich schließlich alle politischen und militärischen Kräfte so, daß Caesar als erster die *monarchia*,

²⁵) Orig. 9, 3, 2, anklingend an Augustin, civ. 4, 7. Marc Reydellet, La conception du souverain chez Isidore de Séville, Isidoriana S. 457—466, hier 464, schließt daraus, für Isidor habe die politische Geschichte insgesamt keine sinnvolle Entwicklung. Der Satz richtet sich aber nur gegen die Weltreichslehre; zutreffend Löwe, DA. 9, 367.

²⁶) Orig. 9, 2, 47, nach Philipp 2, 17 aus Hieronymus; orig. 15, 1, 10, nach Philipp 2, 173 ohne direkte bekannte Vorlage.

²⁷) Orig. 5, 39, 19; 13, 16, 3. Ähnlich schon chron. 170, MG. AA. 11, 446. Erst eine spanische Hs. des 13. Jh. schließt diese Lücke der Chronik, MG. AA. 11, 402; vgl. Werner Goetz, Translatio Imperii, Ein Beitr. zur Gesch. des Geschichtsdenkens und der polit. Theorien im MA. und in der frühen Neuzeit (1958) S. 52. Der Nachtrag klingt ganz unisidorisch.

²⁸) Orig. 5, 39, 19; 6, 3, 3; 11, 3, 5; 13, 16, 3; 14, 6, 17; 17, 4, 8. Ebenso chron. 173, MG. AA. 11, 446.

²⁹) Orig. 15, 1, 63; nach Philipp 2, 191 f. fand sich keine direkte Vorlage. Anerkennender sprach Isidor noch um 614—15 von der *Persarum robustissima gens, ad cuius tunc potentiam nullus populus comparabatur*, De fide catholica contra Iudaeos 1, 13, 1, Migne PL. 83, 471.

³⁰) So in orig. 9, 2, 64 und 66; 13, 21, 16; 15, 1, 14—15. Die Gegenbeispiele orig. 9, 2, 131; 14, 4, 13; 15, 1, 34 sind nach Philipp 2, 40, 114, 182 Zitate aus Solinus und Hegesipp.

³¹) Orig. 6, 3, 5, hier sogar als *magnus Alexander* gerühmt.

³²) Orig. 9, 3, 23, scharf abweichend von Augustin, civ. 18, 42, wo Alexander „dem Großen“ die Macht über „ganz Asien, ja fast den ganzen Erdkreis“ zugeschrieben ist.

³³) Orig. 11, 3, 5 wird er einfach *rex* genannt. In chron. 194—195, MG. AA. 11, 449 war er wie bei Hieronymus noch als erster Griechenkönig und Inhaber der *monarchia orbis* hervorgehoben worden.

³⁴) Orig. 5, 39, 24, hier schärfer formuliert als in chron. 216—221, MG. AA. 11, 451, wo Hieronymus benutzt worden war. Ähnlich über die Bändigung Spaniens durch Pompeius orig. 9, 1, 108, nach Philipp 2, 33 f. aus Hieronymus.